

Abonnements-Preis: Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 S. incl. Post-Ausschlag...

Insertions-Preis: für den Raum einer Petitzeile 2 S. Inverate nehmen an in Berlin: A. Netemeyer, Breitestr. 11.

Deutschland.

Königsberg, 9. Januar. Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft richtete heute folgendes Telegramm an den Herrn Handelsminister: „Königliche Bank hat heute vielen respectablen Handlungshäusern auf ihre schon seit langer Zeit bestehenden Pfandscheine, obwohl dieselben zum Theil bis auf das Minimum von 200 Thlr. abgezahlt waren, jeden Credit verweigert.“

Königsberg, 10. Januar. Der gegen die 17 Preussischen Abgeordneten (Gutsbesitzer Dr. Bender, Gutsbesitzer Buchholz, Gutsbesitzer Donalies, Particular-Frenzel, Rittergutsbesitzer Gerlich, General-Banthschaftsrath Rittergutsbesitzer Häbler, Rentier Hennig in Berlin, Landschaftsrath Freiherr Leop. von Hoyerbed, Dr. Joh. Jacoby, Professor Dr. Müller, Gutsbesitzer Dr. Kalau v. d. Hofe, Gutsbesitzer Papendieck, Gutsbesitzer Plehn, Domänenpächter Preuß, Obergerichtsaffessor a. D. Schmiedke, Landrath a. D. Gutsbesitzer Julius Schlick und Fabrikant Gustav Weese in Thorn) wegen der von ihnen unterzeichneten und verbreiteten Flugschrift: „Was thut dem Landmann in Preußen noth“ angestrichenen Anklageproceß kam gestern vor dem O. Vtr. Tribunal in zweiter Instanz zur Verhandlung.

Portugal. König Dom Luis hat am 2. Januar die Portugiesischen Kammern mit einer Thronrede eröffnet, aus welcher wir folgende Stellen ausheben: So eben ins Königreich mit Ihrer Majestät der Königin und mit dem Kronprinzen, meinem vielgeliebten Sohne, heimgekehrt, empfinde ich die lebhafteste Genugthuung, mich von den Landesvertretern umgeben zu sehen.

Frankreich. Paris, 8. Januar. Zwischen den Kaisern Napoleon, Franz Joseph und Maximilian finden persönliche Verhandlungen über einen Vertrag statt, der den Franzosen gestatten soll, dem Cabinet von Washington bestimmte Erklärungen über den Termin zu erteilen, wann die bewaffnete Intervention in Mexiko aufhören werde.

Die „Presse“ enthält heute ein Schreiben, dem wir folgende, wenn begründet, wichtige Nachricht entnehmen: „Die Päpstliche Regierung hat durch den Nuncios Herrn Drouin de Lhuys eine Note überreicht. Sie wurde nur vorgelesen, aber der Minister verlangte doch eine Copie, indem er vorgab, er verstehe das Italienische nicht ganz.“

Die Zuaven, welche auf Martinique rebellirten, wurden in Mexiko sehr schlecht empfangen. Ein Schreiben berichtet darüber, wie folgt: „Nach einer Rast von 24 Stunden außer der Stadt rückten die Zuaven am 5. Dec. in dieselbe ein.“

Die „France“ feiert die Siege des Vaters Hyacinthe schon wieder in einem Leitartikel. „Der Feldzug war gut, er war ruhmreich und wirksam!“ ruft die „France“ aus, welche mehr, als je, für den „freimüthigen Katholicismus“ begeistert ist.

England. London, 8. Januar. Die „Times“ bringt heute einen Artikel über Preußen, dessen Uebersetzung für ein Preussisches Blatt große Schwierigkeiten darbieten würde. Die Lage des Grafen Bismarck, meint sie, sei nicht weniger als beneidenswerth geworden, ja, es schein, daß ein Wendepunkt in seiner bisher aufsteigenden Laufbahn eingetreten sei.

Erfolges sei. Er habe sich denn auch nicht abgeneigt gezeigt zu einem gemeinschaftlichen Geschäft; Preußen könne sich vergrößern, indem es Frankreich sich ebenfalls vergrößern lasse. Einen solchen Preis zu zahlen, habe der König von Preußen aber keine Lust, und so sei er nicht gewillt, Herrn v. Bismarck ferner nachzugeben.

Im Feuertroceß zu Dublin ist der Angeklagte Richard gestern zu 14 Jahren Strafarbeit verurtheilt worden. Der „Observer“ erklärt die Nachricht, daß Herr Stansfeld in der Admiralität angestellt worden sei, für voreilig, da die Stelle, die man ihm zugebacht, noch gar nicht erledigt sei.

Polen. Von der Polnischen Grenze, 9. Jan. In Paris ist auf Betreiben der Führer der Emigration im vorigen Jahr eine Denkmünze zur Erinnerung an den letzten Polnischen Aufstand in silbernen und bronzenen Exemplaren geprägt worden, welche nicht bloß in der Emigration, sondern auch im Lande verbreitet wurden.

Stettin, 10. Januar. Die officiellen Veröffentlichungen über die Auslösung der 5procentigen Schlawer Kreisobligationen erfolgen u. A. in der „Ostsee-Zeitung“, dagegen die über die Auslösungen der 4procentigen nicht. Ein hiesiger Inhaber solcher Obligations, welcher diesen Mangel um so mehr empfand, als er auch 5procentige besitzt, hatte deshalb unter dem 5. dieses Monats eine Vorstellung an den Kgl. Landrath des Schlawer Kreises gerichtet.

